



M&A-Beraterbranche bleibt optimistisch: Interesse an deutschen Firmen wächst

Die M&A-Beraterbranche bleibt optimistisch. Zu diesem Ergebnis kommt die vierteljährlich unter 43 Mitgliedsfirmen in 41 Ländern durchgeführte Umfrage von M&A International Inc. (MAI).

In Westeuropa sind die positiven Prognosen für den weiteren Jahresverlauf sogar nochmals gestiegen. Sahan im 4. Quartal 2009 bereits 83 % der Beratungsunternehmen einen Anstieg der M&A-Aktivitäten im Mid-Market-Bereich, so sind es im 1. Quartal 2010 rund 87 % der Befragten. „In Deutschland sind unter anderem das anziehende Exportgeschäft sowie der verbesserte Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten für diese Entwicklung verantwortlich“, sagt Dr. Hans Bethge, Geschäftsführer der Angermann M&A International GmbH, die exklusiver deutscher Partner von MAI ist. Eine gestiegene

Verfügbarkeit von Fremdkapital erkennen auch die anderen westeuropäischen Mitgliedsfirmen. Insgesamt 67 % glauben nach dem 1. Quartal 2010, dass sich die Bedingungen verbessert haben. Im Vergleich zum vorherigen Quartal bedeutet dies einen Anstieg um 13 Prozentpunkte.

Ein weiterer Trend, der sich aus der Umfrage ableiten lässt, ist die Erhöhung des Transaktionsvolumens. Rund 69 % der weltweit Befragten sehen hier eine Steigerung. Ein Comeback erleben derzeit die Finanzinvestoren. So sehen 53 % der Beratungsunternehmen in Westeuropa und 58 % derjenigen in Nordamerika einen Anstieg der Private-Equity-Aktivitäten. „Außerdem ist zu beobachten, dass die Bereitschaft zu grenzüberschreitenden Transaktionen gewachsen ist. Viele Unternehmen, die sich an ihrem heimischen Markt einer gesättigten Nachfrage gegenübersehen, versuchen mit ihren Produkten auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen. Das konnten wir auch auf der diesjährigen MAI-Frühjahrskonferenz im April in Stockholm feststellen, bei der wir viele Anfragen aus dem Ausland für deutsche Unternehmen erhalten haben“, so Bethge.

Kontakt:

Dr. Hans Bethge
040/349 14-160
hans.bethge@angermann.de

